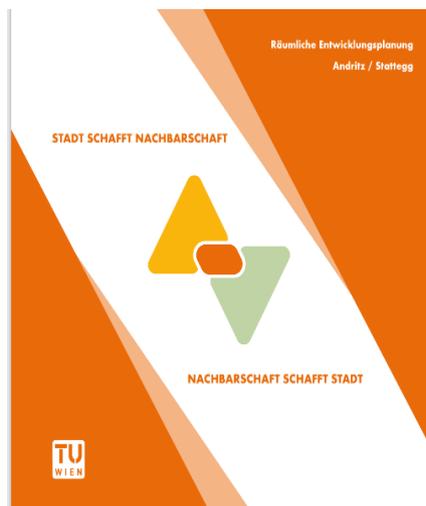
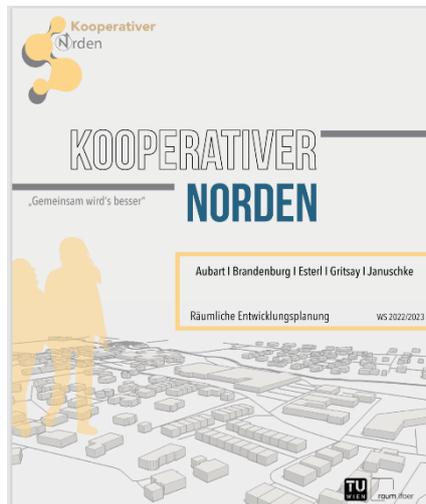
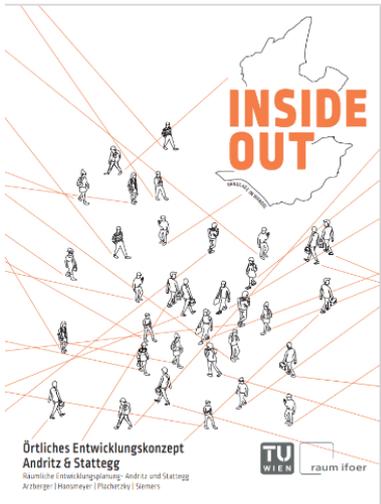


Räumliche Entwicklungsplanung

Andritz + Stattegg

Auszüge aus den Projektarbeiten WS 2022/2023



Eine Kooperation der Initiative
Lebenswertes Andritz mit TU Wien



Unterstützung:

Bezirksrat Andritz



BearbeiterInnen des Bachelorstudiengangs Raumplanung und Raumordnung der TU Wien

Gruppe 1: Insideout

Paul Arzberger | Paula Hansmeyer | Sebastian Plachetzky | Mona Siemers

Gruppe 2: Kooperativer Norden

Aubart Mara | Brandenburg Adrian | Esterl Lukas | Gritsay Alona | Januschke Mathias

Gruppe 3: Vernetzt in die Zukunft

Hanna Hochradl | Philipp Kastberger | Jana Königsmaier | Björn Rothenburger

Gruppe 4: Talaufwärts

Martin Grabner | Elviar Spahiu | Luis Sebastian Wulf | Emil Deny | Matthias Popotnig

Gruppe 5: Der Wegweiser

Nikolaus Gartner | Rebecca Mildenerger | Anton Schulze | Johannes Vaterl | Iris Wonisch

Gruppe 6: Stadt schafft Nachbarschaft

Bettina Keck | Alfons Mairhofer | Hannah Scheidemandel | Stefan Podhovnik | Sywen Schmidt

Betreuungsteam TU Wien, Institut für Raumplanung:

Ass.Prof. Dipl.-Ing. Dr.techn. Johann Bröthaler, Finanzwissenschaft und Infrastrukturpolitik

Senior Lecturer Dipl.-Ing. Arnold Faller, Digital Architecture and Planning

Ass.Prof. Dipl.-Ing. Dr.techn. Bardo Hörl, Verkehrssystemplanung

Univ.Lektorin Dipl.-Ing. Julia Pechhacker, Örtliche Raumplanung

Univ.Lektor Dipl.-Ing. Dr.techn. Werner Tschirk, Örtliche Raumplanung

Ao.Univ.Prof. Dipl.-Ing. Dr.techn. Andreas Voigt, Örtliche Raumplanung

Idee und Initiative

Dipl.-Ing. Dr.in techn. Helena Linzer, Örtliche Raumplanung

Dipl.-Ing. Richard Resch, Schriftführer Initiative „Lebenswertes Andritz“

Zusammenfassung / Auszüge: Dipl.-Ing. Richard Resch

Einzelberichte und Plakate: <https://www.lebenswertesandritz.at/aktivitaeten/planung-andritz-stattegg>

Mit Unterstützung von:

Bernhard Inninger, Amtsleiter Stadtplanung Graz

Andreas Kahr-Walzl, Bürgermeister Stattegg

Mag. Karin Reimelt, Vorsitz Bezirksrat Andritz, KPÖ

Dipl.-Ing. Richard Hummelbrunner, Obmann Initiative „Lebenswertes Andritz“

BESTANDSANALYSE (Auszüge)

Einführung in das Projekt

Das vorliegende räumliche Entwicklungskonzept entstand auf Grundlage des Studierenden-projektes im Rahmen der Lehrveranstaltung „Räumliche Entwicklungsplanung - Andritz und Stattegg“. Das Projekt 2 wird in Gruppen absolviert und hat zum Ziel, ein räumliches Entwicklungskonzept für den örtlichen oder regionalen Planungsraum zu erstellen. Gemeinsam mit dem Bezirk sowie der Gemeinde erarbeiten sechs Gruppen, bestehend aus fünf oder vier Studierenden, ihre Ideen und Projekte aus.

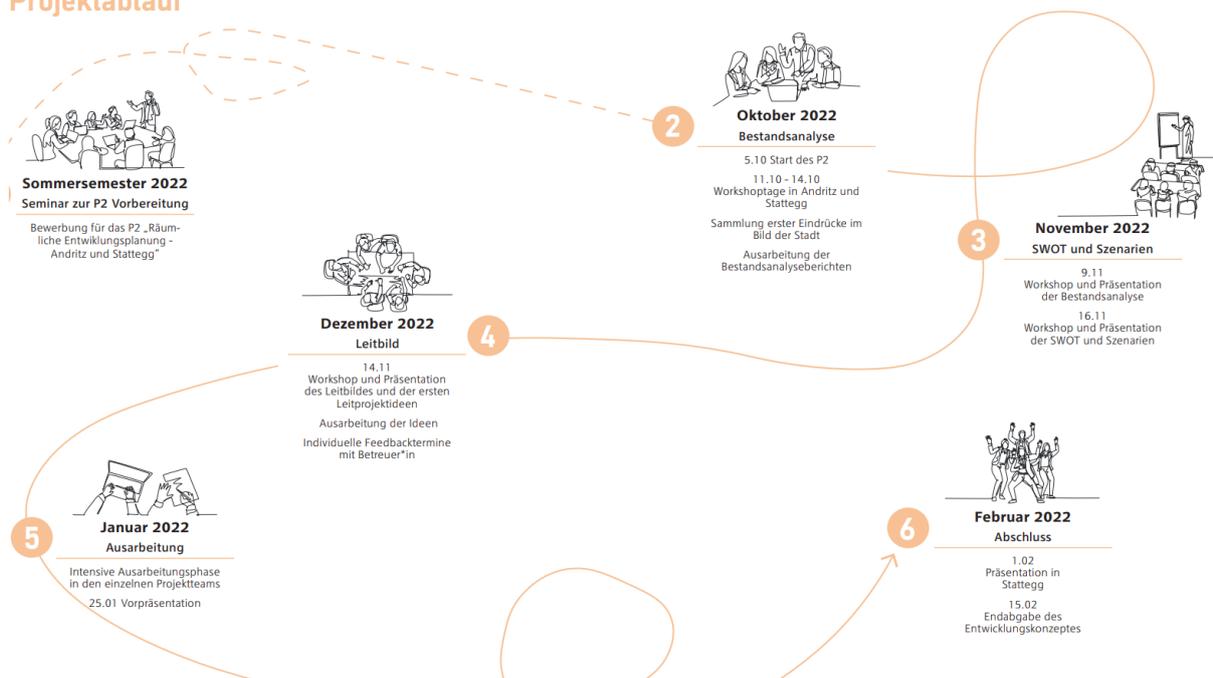
In der ersten Phase wurde eine Bestandsanalyse durchgeführt, um einen genauen Überblick über das Planungsgebiet zu erlangen. Mit Hilfe des daraus entstandenen Gesamtberichts werden in der zweiten Phase die wichtigsten Informationen in einer SWOT-Analyse durch die einzelnen Gruppen zusammengefasst.

Ableitend aus der SWOT-Analyse wurden verschiedene mögliche Entwicklungsszenarien durch die Gruppen erarbeitet. Dabei liegt der Fokus eines – mitunter auch utopischen - Szenarios auf der Beschreibung einer möglichen zukünftigen Situation.

Aus den daraus gewonnenen Erkenntnissen und Schlussfolgerungen entstand eine Vision für das Planungsgebiet sowie das Leitbild. Das Leitbild setzt einen Orientierungsrahmen für das gesamte räumliche Entwicklungskonzept und formuliert einen Zielzustand. Im Rahmen des Leitbildes wurden zwei verschiedene Leitprojekte entwickelt, welche aus zusammengefassten Maßnahmen in Form eines Maßnahmenpaketes bestehen und auf verschiedenen Ebenen umgesetzt werden sollen.

Das erstellte räumliche Entwicklungskonzept knüpft an den Potenzialen des Bezirks Andritz und der Gemeinde Stattegg an und regt durch die vorgeschlagenen Leitprojekte und Maßnahmen zum Handeln an. Es gibt eine Handlungsempfehlung für eine zukünftige, nachhaltige und vorausschauende Entwicklung in Andritz und Stattegg vor.

Projektlauf



Quelle: Gruppe 1, Hansmeyer, S. 9/10

Steckbrief / Geschichte

Steckbriefe

Andritz

Verwaltungsebene:
12. Bezirk der Stadt Graz

Fläche:
18,47 km²

Bevölkerung:
21.307 (Stand 1.1.2022)

Bevölkerungsdichte:
1051 Einwohner je km²

Bezirksstelle:
Oberandritz, Unterandritz, St. Veit, Neustift

Besonderheiten:

Standort der Andritz AG

Vortortcharakter

Flächenmäßig größter Bezirk in Graz

Abb. 1.3: Steckbrief Andritz. Quelle: Arzberger, 2023

Stattegg

Verwaltungsebene:
eigenständige Gemeinde

Fläche:
25,85 km²

Bevölkerung:
3007 (Stand 1.1.2022)

Bevölkerungsdichte:
116 Einwohner je km²

Bezirkssteile:
Buch, Eichberg, Hochgreit, Hohenberg, Hub, Kalkleiten, Krail, Leber, Mühl, Neudorf, Rannach, Steingraben, Ursprung

Besonderheiten:

Hoher Anteil an Naturraum

Starkes Pendleraufkommen

Topographische Lage

Abb. 1.4: Steckbrief Stattegg. Quelle: Arzberger 2023

Quelle: Gruppe 1, ArzbergerS. 11/12

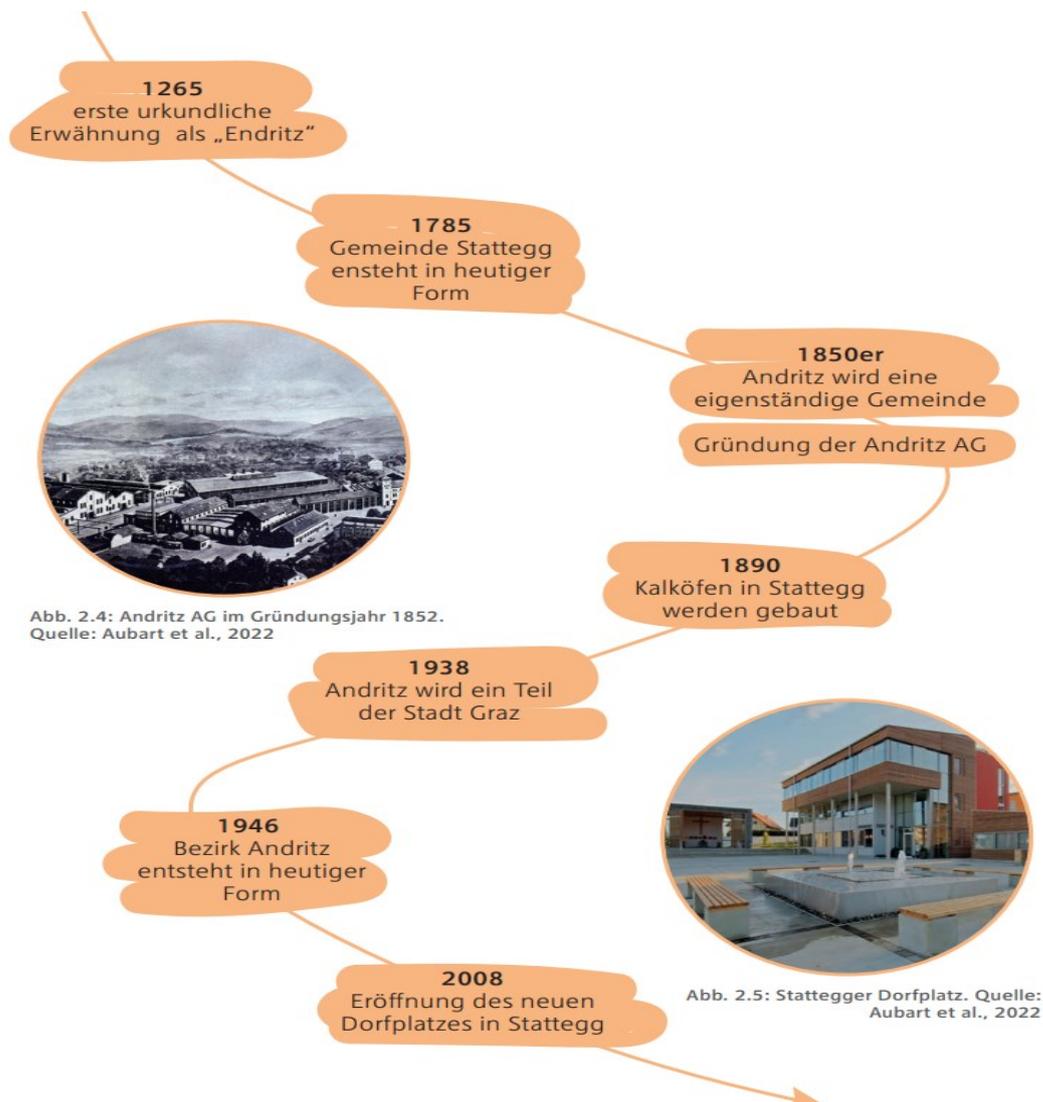


Abb. 2.4: Andritz AG im Gründungsjahr 1852. Quelle: Aubart et al., 2022

Abb. 2.5: Stattegger Dorfplatz. Quelle: Aubart et al., 2022

Quelle: Gruppe 2, Aubart, S. 24

Eindrücke aus dem Planungsraum



Quelle: Gruppe 6, S. 63

Bild der Stadt (Youtube Film)



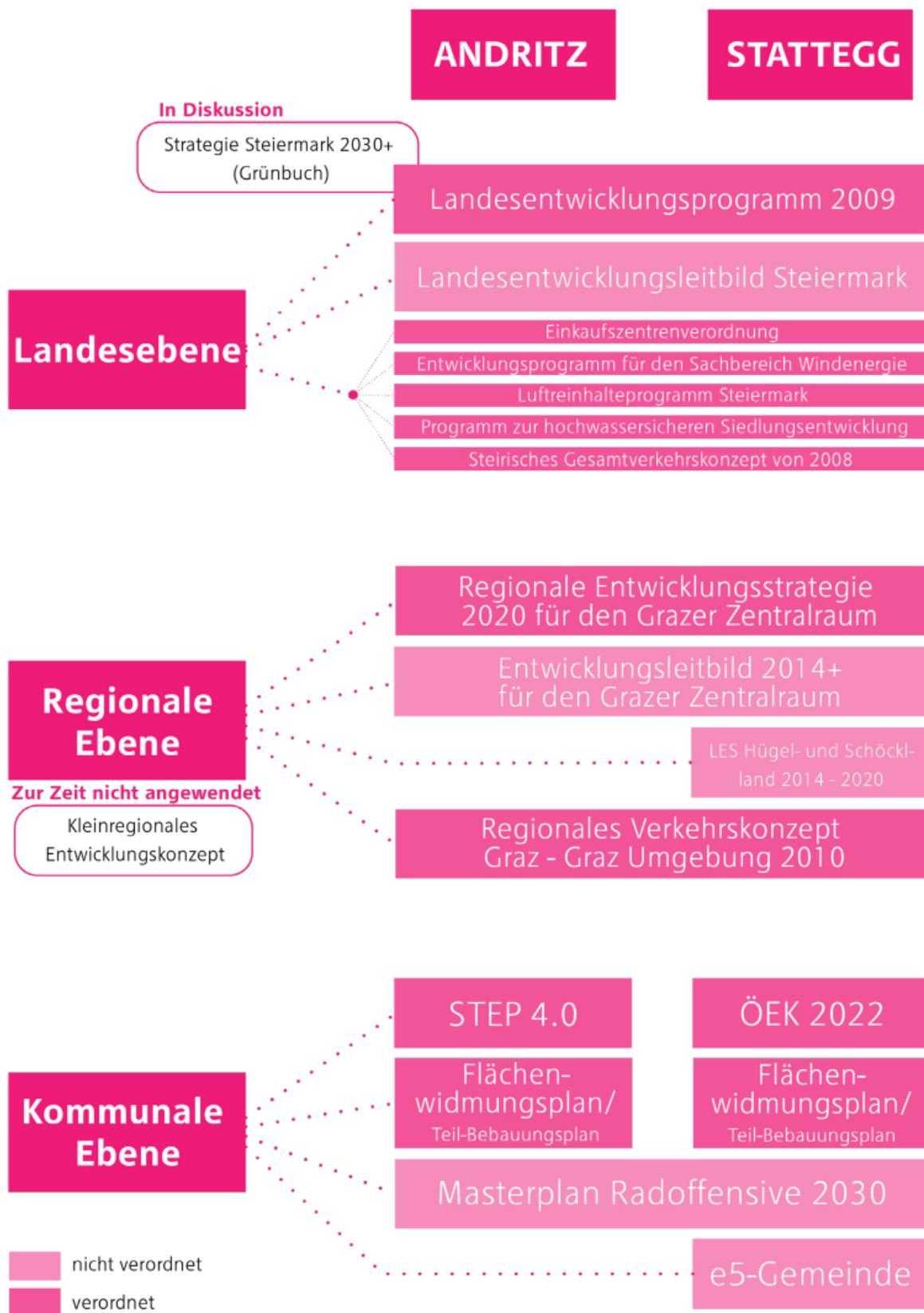
Quelle: Gruppe 4

Das Dorf mit dem Ton der Stadt (Audio)



Quelle: Gruppe 6

Planungsinstrumente nach verschiedenen Ebenen



Quelle: Gruppe 4, S.45, Text Gruppe 6 S.16

Flächenwidmung Andritz / Stattegg

Legende

- | | |
|--|---|
|  Reines Wohngebiet |  Landwirtschaftlich genutzte Flächen |
|  Allgemeines Wohngebiet |  Auffüllungsgebiet |
|  Dorfgebiet |  Sondernutzung im Freiland |
|  Kerngebiet |  Verkehrsfläche |
|  Erholungsgebiet |  Öffentliche und private Gewässer |
|  Gewerbegebiet | |
|  Industrie- und Gewerbegebiet | |

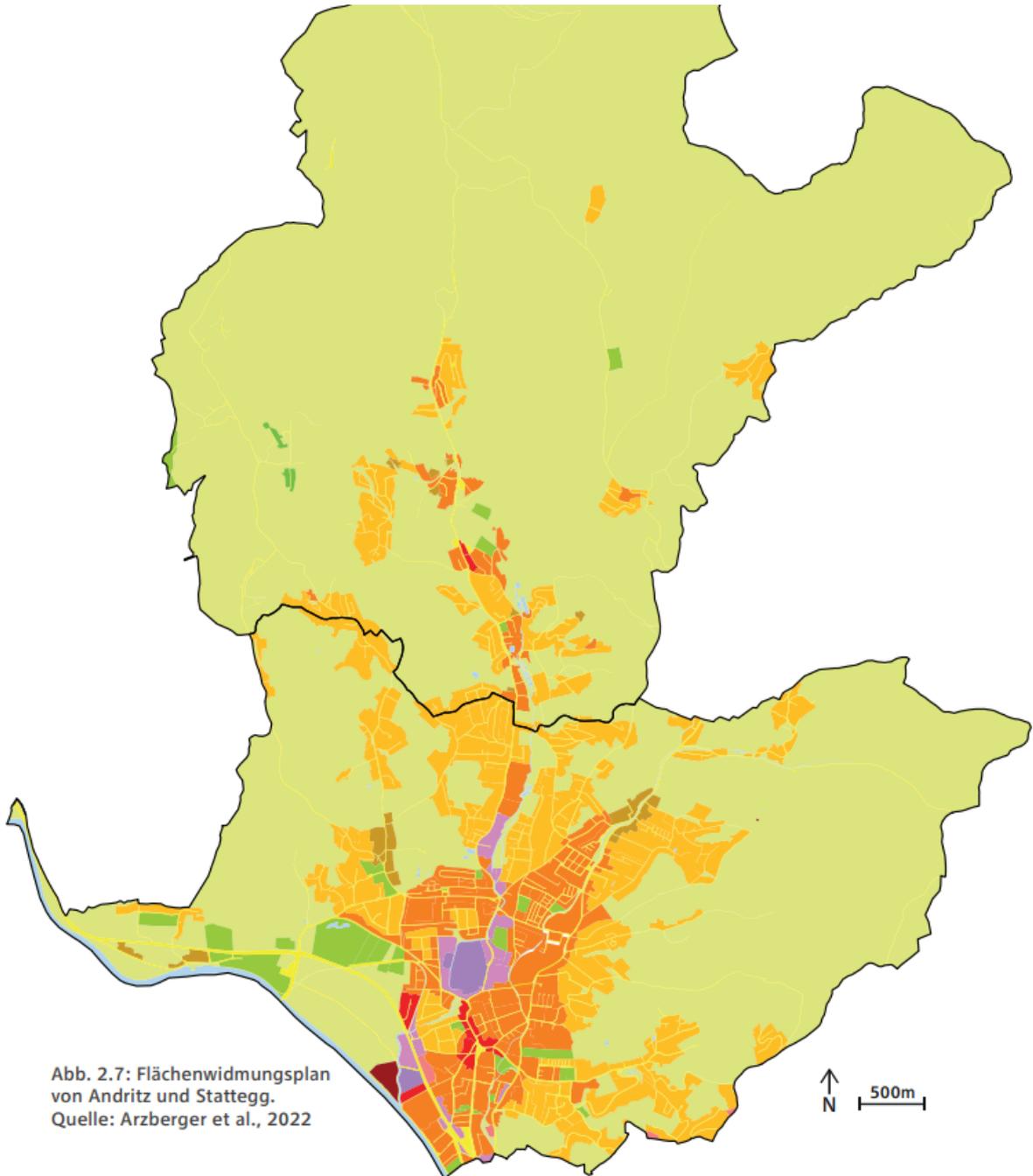
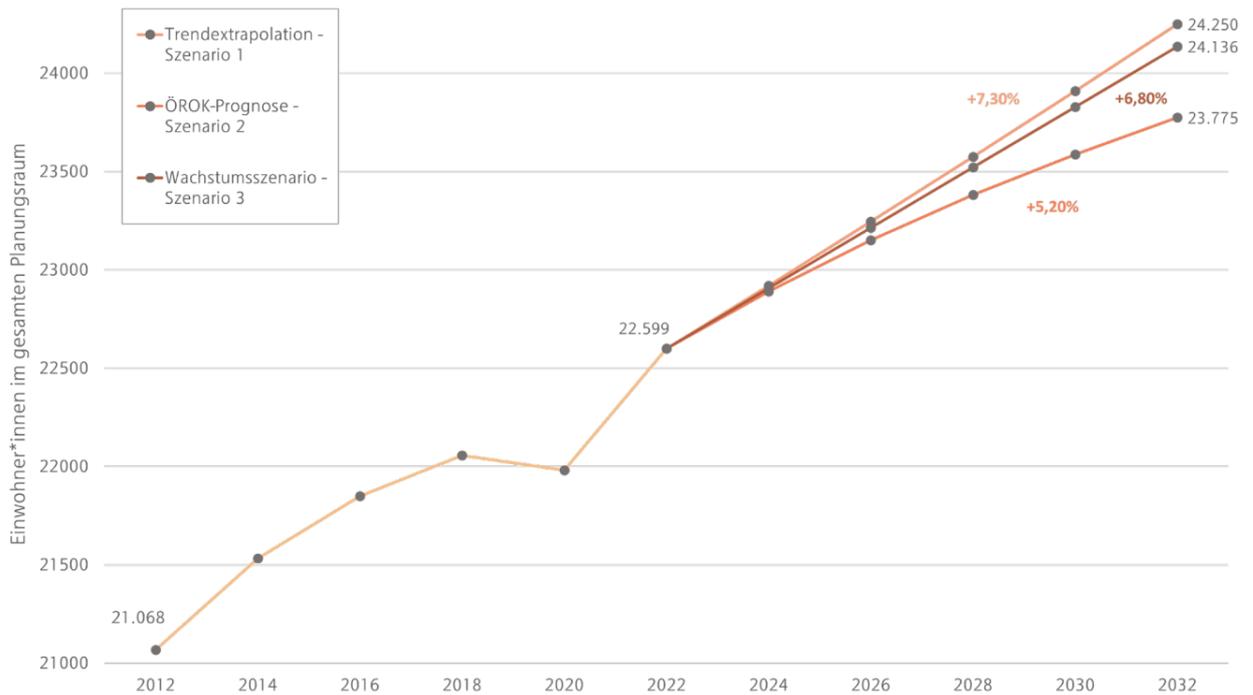


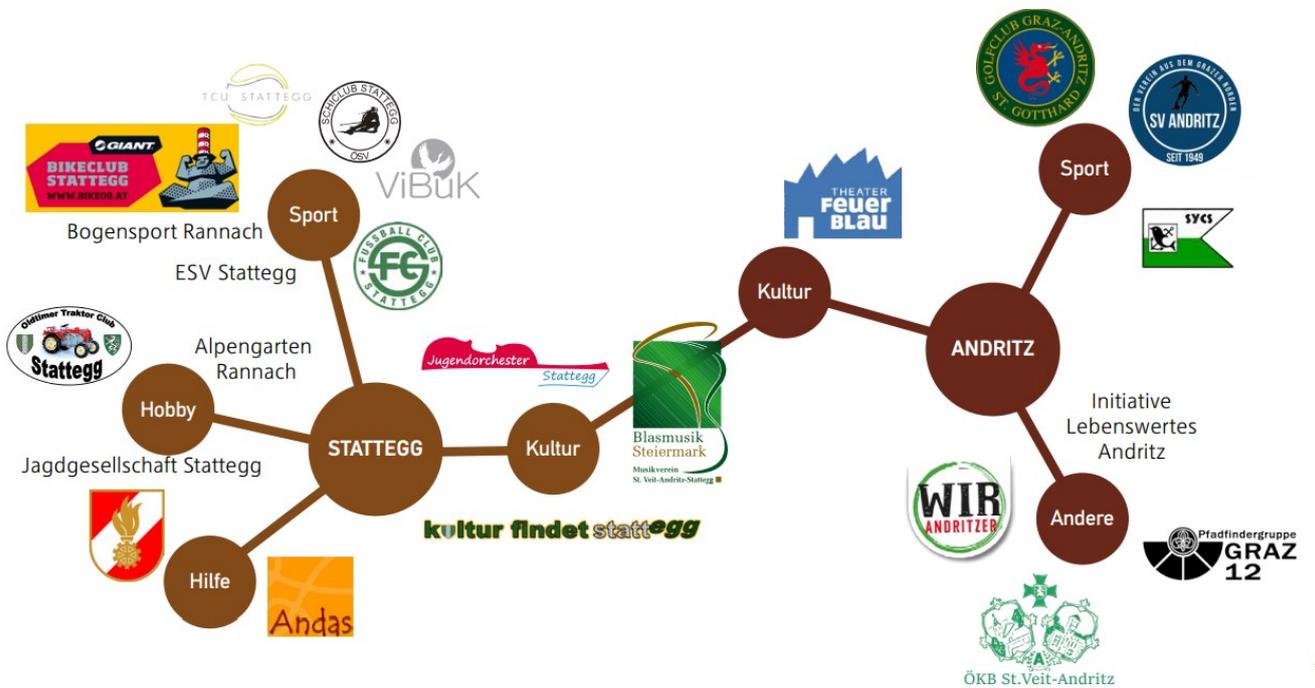
Abb. 2.7: Flächenwidmungsplan von Andritz und Stattegg.
Quelle: Arzberger et al., 2022

Bevölkerungsentwicklung



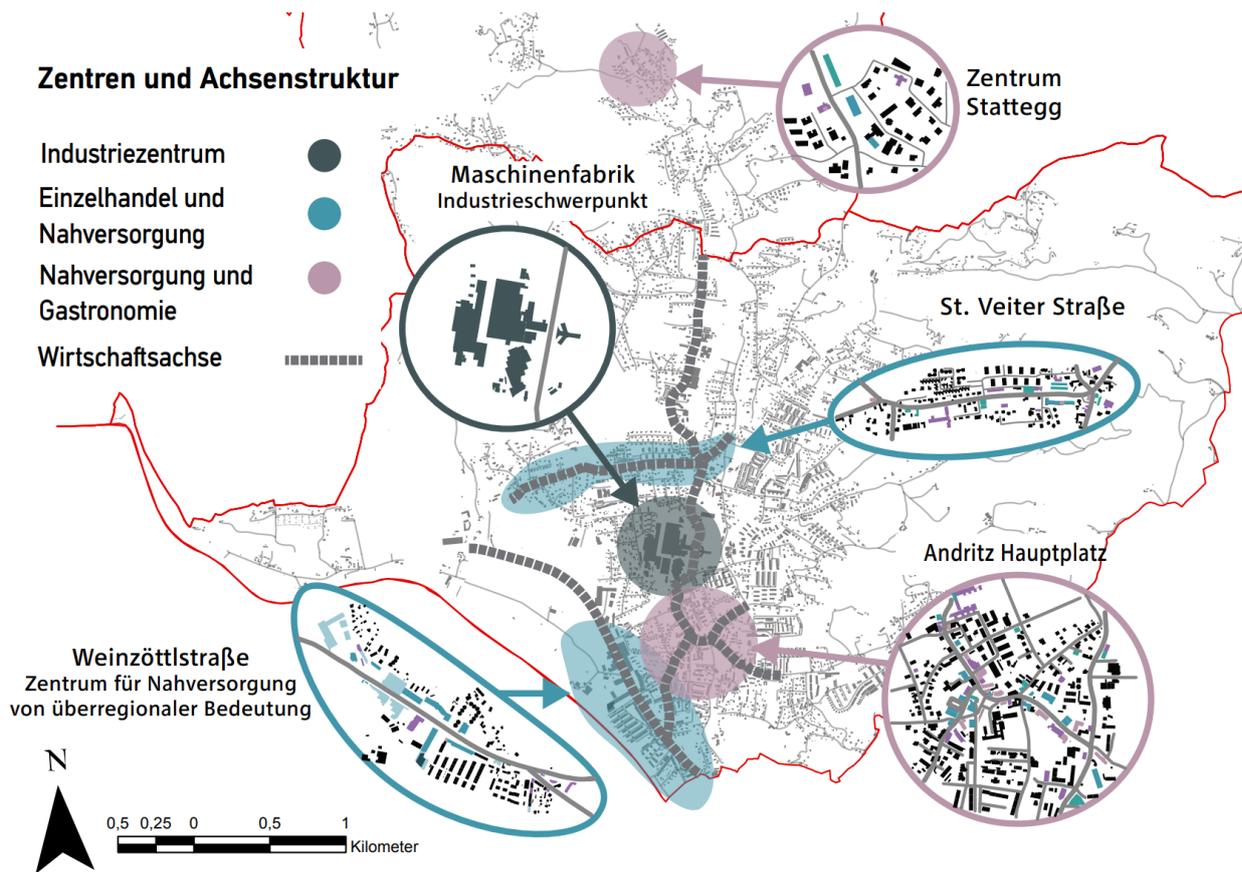
Quelle: Gruppe 3 Hochradl, S.29

Vereinsleben



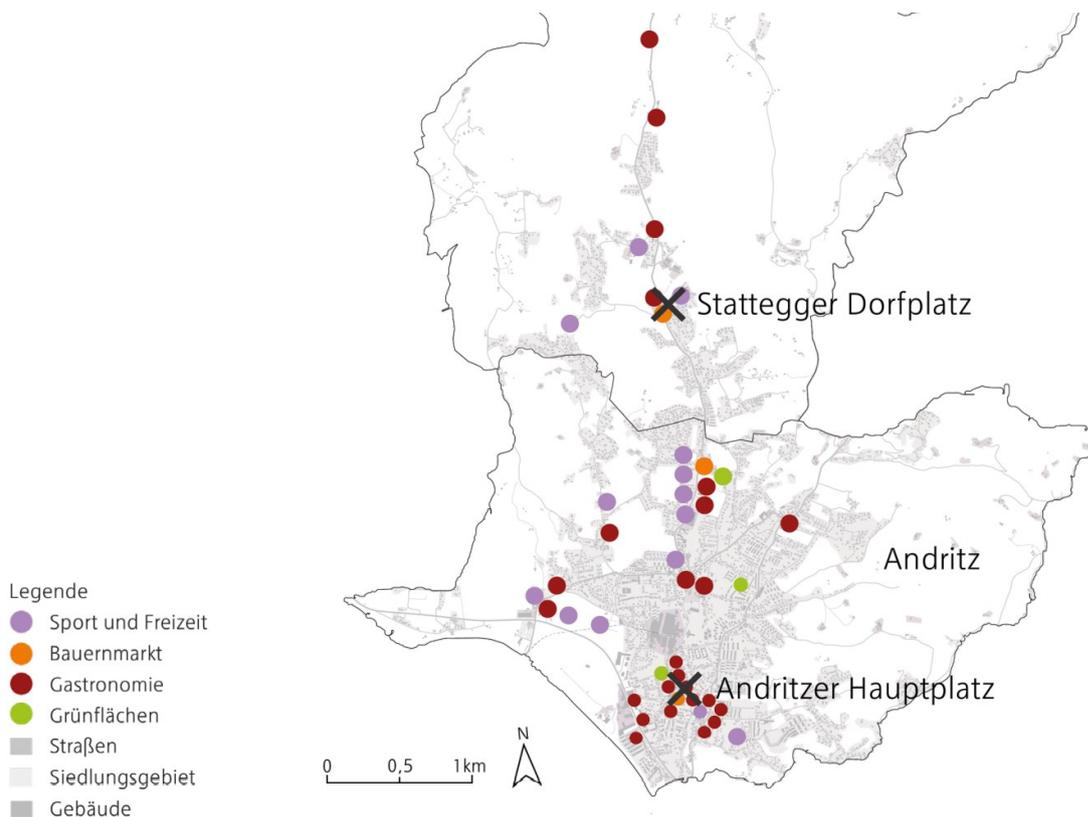
Quelle: Gruppe 3, S. 37

Gewerbe, Zentren und Achsenstruktur



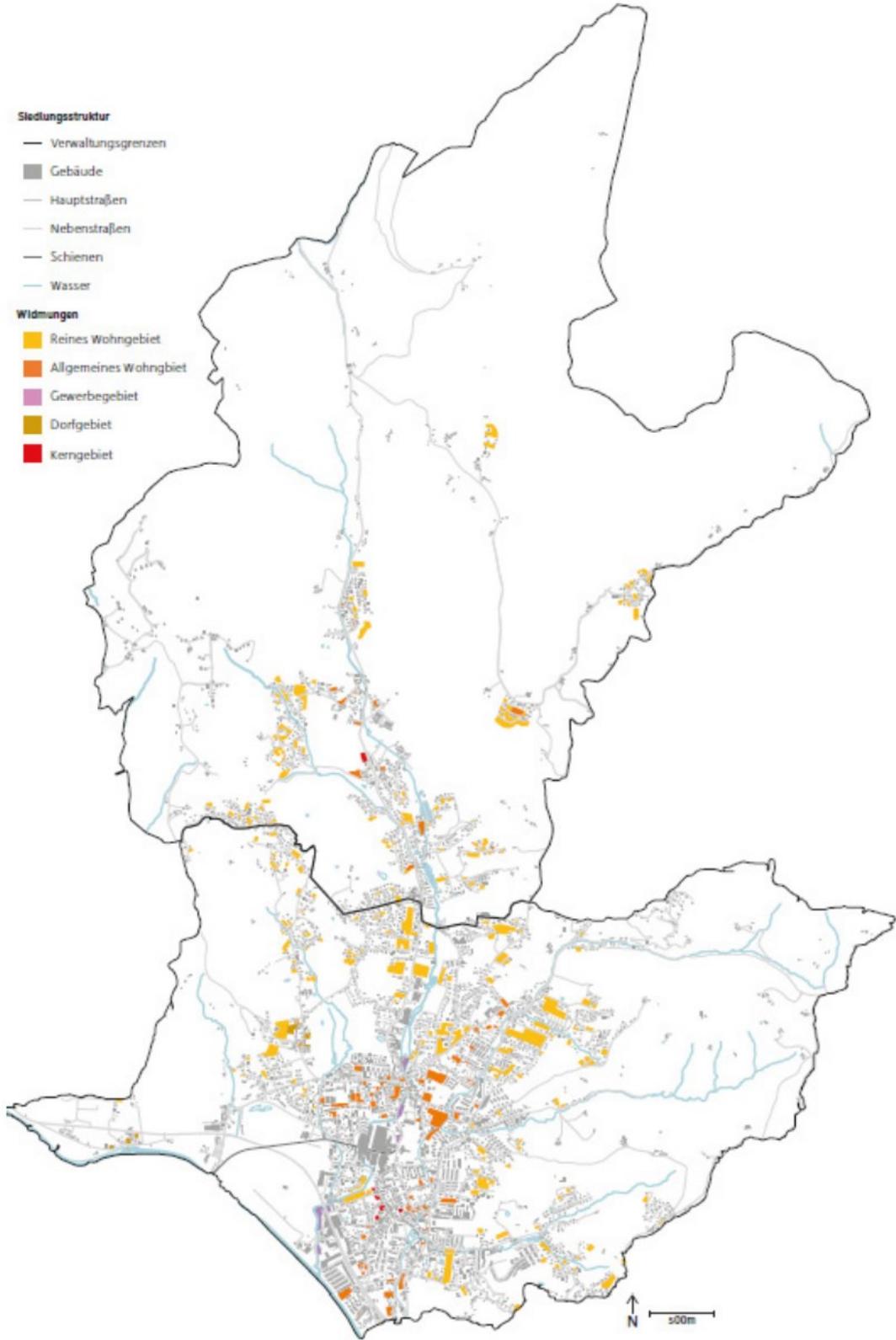
Quelle: Gruppe 4 / Grabner, S.38

Freizeit / Infrastruktur



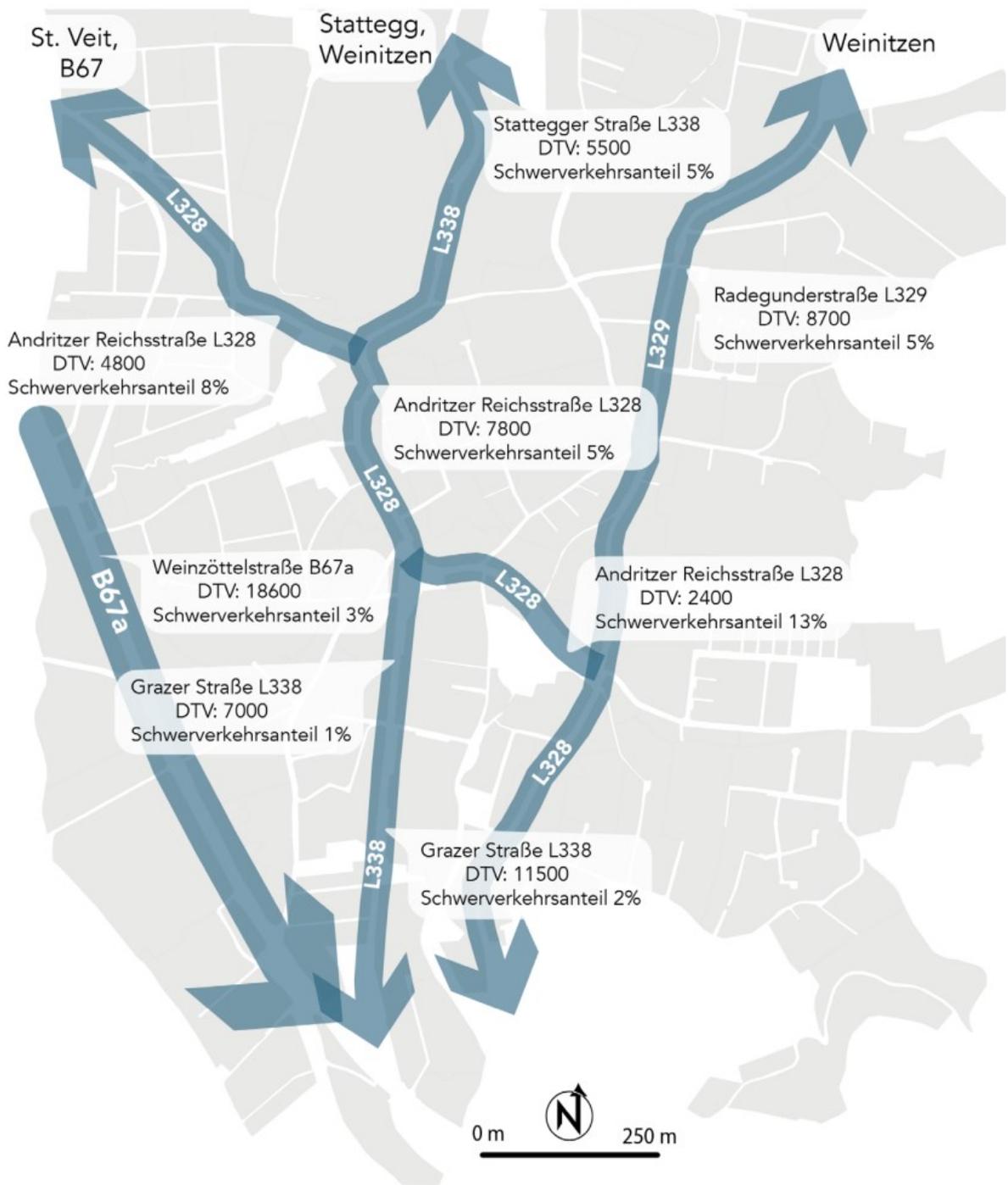
Quelle: Gruppe 3, S.36

Baulandreserven



Quelle: Gruppe 3, S.27

Verkehrsbelastung der Straßen



Quelle: Gruppe 2, S.172

Verkehrsströme Andritzer Hauptplatz Morgen-/Mittagsverkehr



Auslastung ausgewählte Stellplatzanlagen (vormittags / nachmittags)



Abb. 2.28: Auslastung ausgewählter Stellplatzanlagen - Vormittags

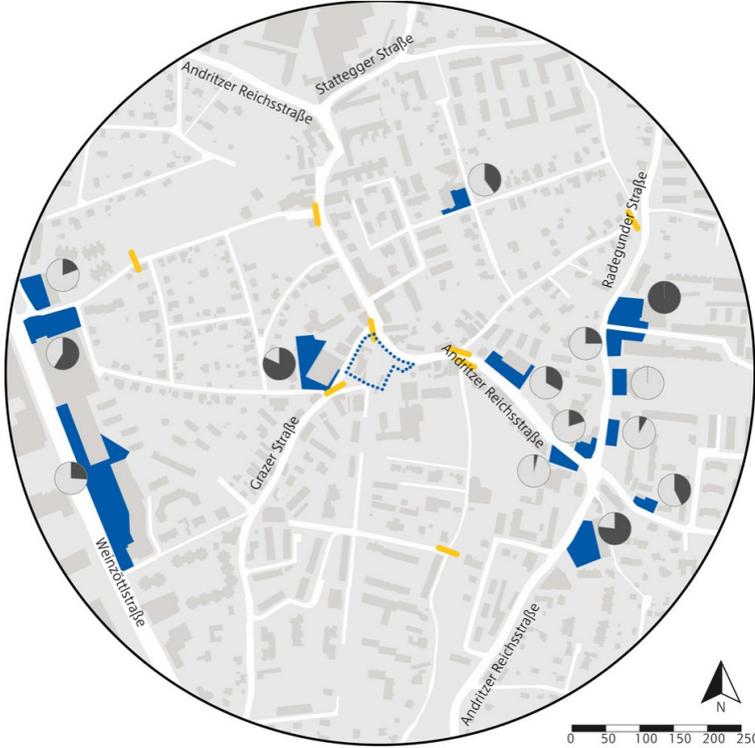


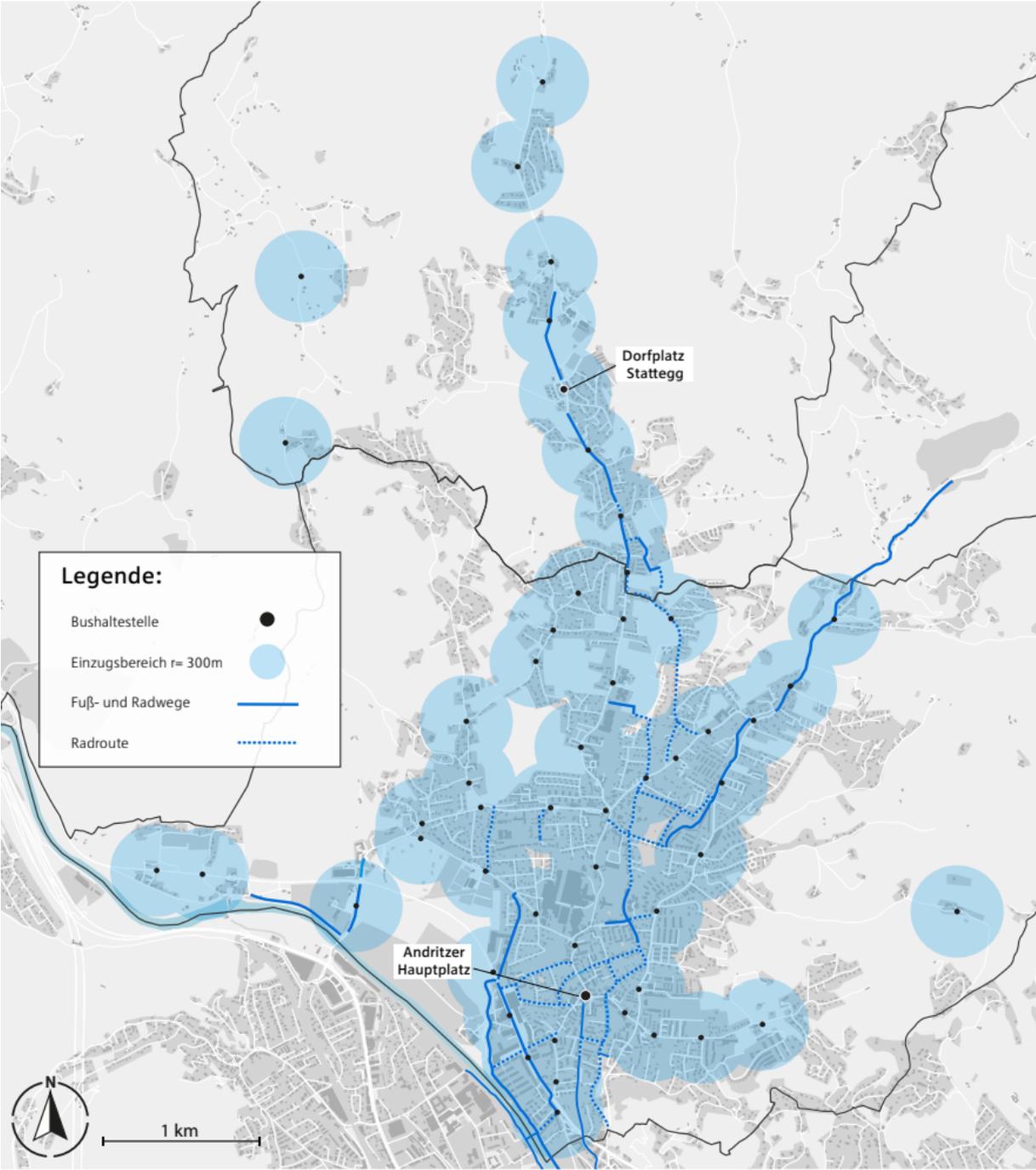
Abb. 2.29: Auslastung ausgewählter Stellplatzanlagen - Nachmittags

Öffentliches Verkehrsnetz



Quelle: Gruppe 3, S. 32

ÖV-Einzugsbereiche



Quelle: Gruppe 4, S.37

SWOT – Stärken (S) – Schwächen (W), Chancen (O) – Risiken (T)



Quelle: Gruppe 3, S.47

Leitprinzipien für Entwicklungsszenarien



Leitprinzipien definieren sich als Grundsätze oder Vorschriften, die unabhängig von Ziel-, Strategie- und Arbeitsänderungen im Planungsprozessablauf, in die Planung einfließen (vgl. wortbedeutung.info, 2023). Für die Planung im Rahmen des Entwicklungskonzeptes für Andritz und Stattegg wurden folgende Leitprinzipien definiert:

Nachhaltig



Planung, unter dem Aspekt der Nachhaltigkeit, bedeutet Maßnahmen zu treffen, die sich gegenwärtiger Handlungsfelder annehmen und gleichzeitig die Potentiale zukünftiger Generationen nicht verbauen. Der Begriff der Nachhaltigkeit berücksichtigt zudem ökologische sowie soziale Aspekte.

Innovativ



Die Zukunft stellt uns vor Herausforderungen, deren Lösung nur durch innovative und effiziente Maßnahmen behoben werden können. Das experimentierfreudige Denken und das Ausprobieren neuer Strategien lässt kreative und neuartige Lösungsansätze entstehen.

Integrativ



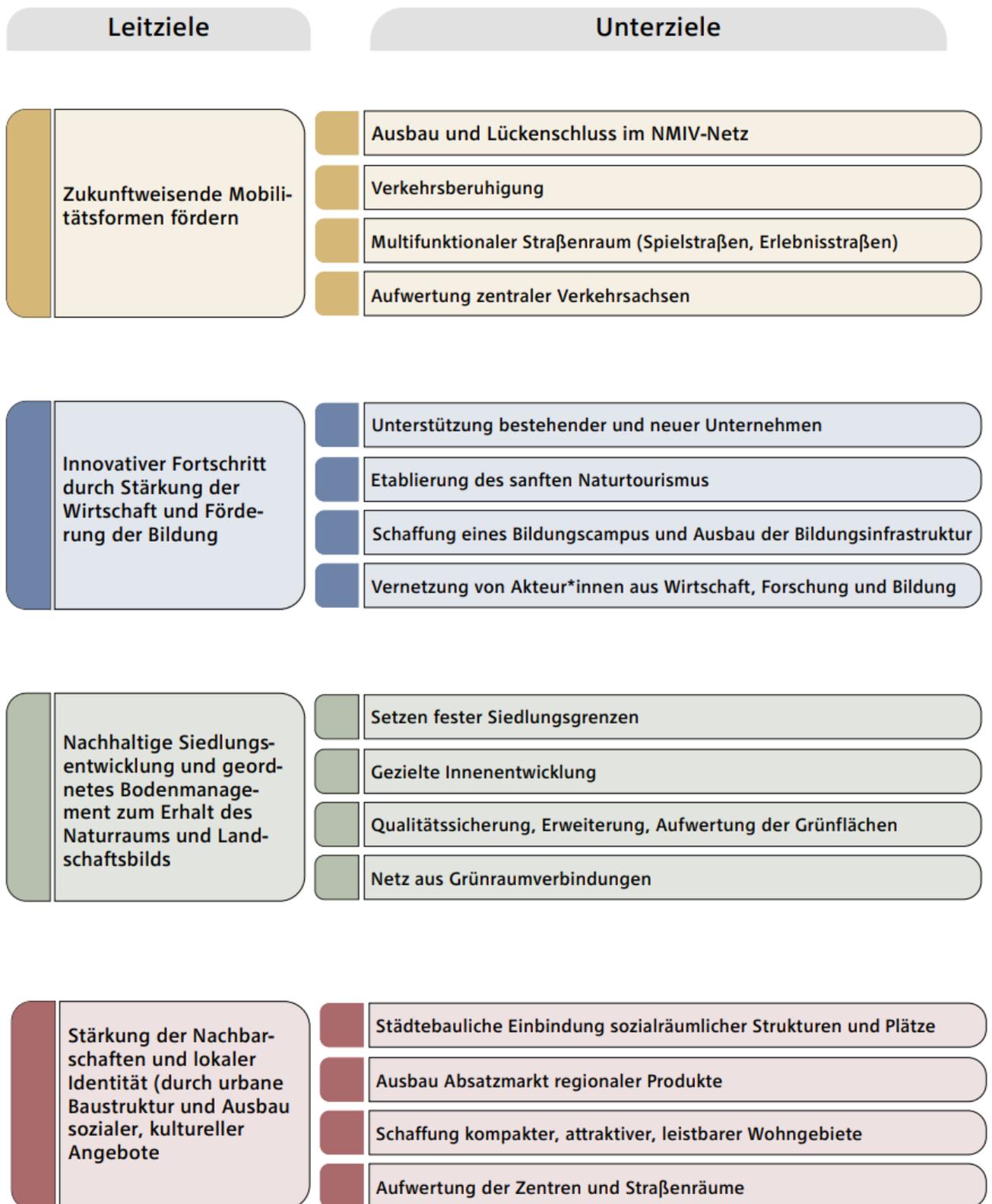
Das Leitprinzip bewertet die Planung nach integrativen Aspekten. Planerische Aktionen werden demnach nicht isoliert auf einen Themenbereich reduziert, sondern im gesamträumlichen Kontext betrachtet. Die Auswirkungen sind in vielen Dimensionen spürbar und dürfen sich nicht negativ auf die anderen Themengebiete auswirken.

Verknüpft



Der Planungsraum an sich besteht aus differenzierten und somit herausfordernden Strukturen. Andritz als Stadtbezirk ohne eigenständige raumplanerische Kompetenzen trifft nördlich auf die Gemeinde Stattegg, die als eigenständige Gemeinde über eine eigene Entscheidungsfähigkeit verfügt. Diese unterschiedlichen Kompetenzen müssen durch gezielte Handlungsfelder, deren übergeordnetes Ziel die Verknüpfung darstellt, verbunden werden.

Ziele / Ebenen



Leitbilder / Projektideen (Auszüge)

Räumliches Leitbild

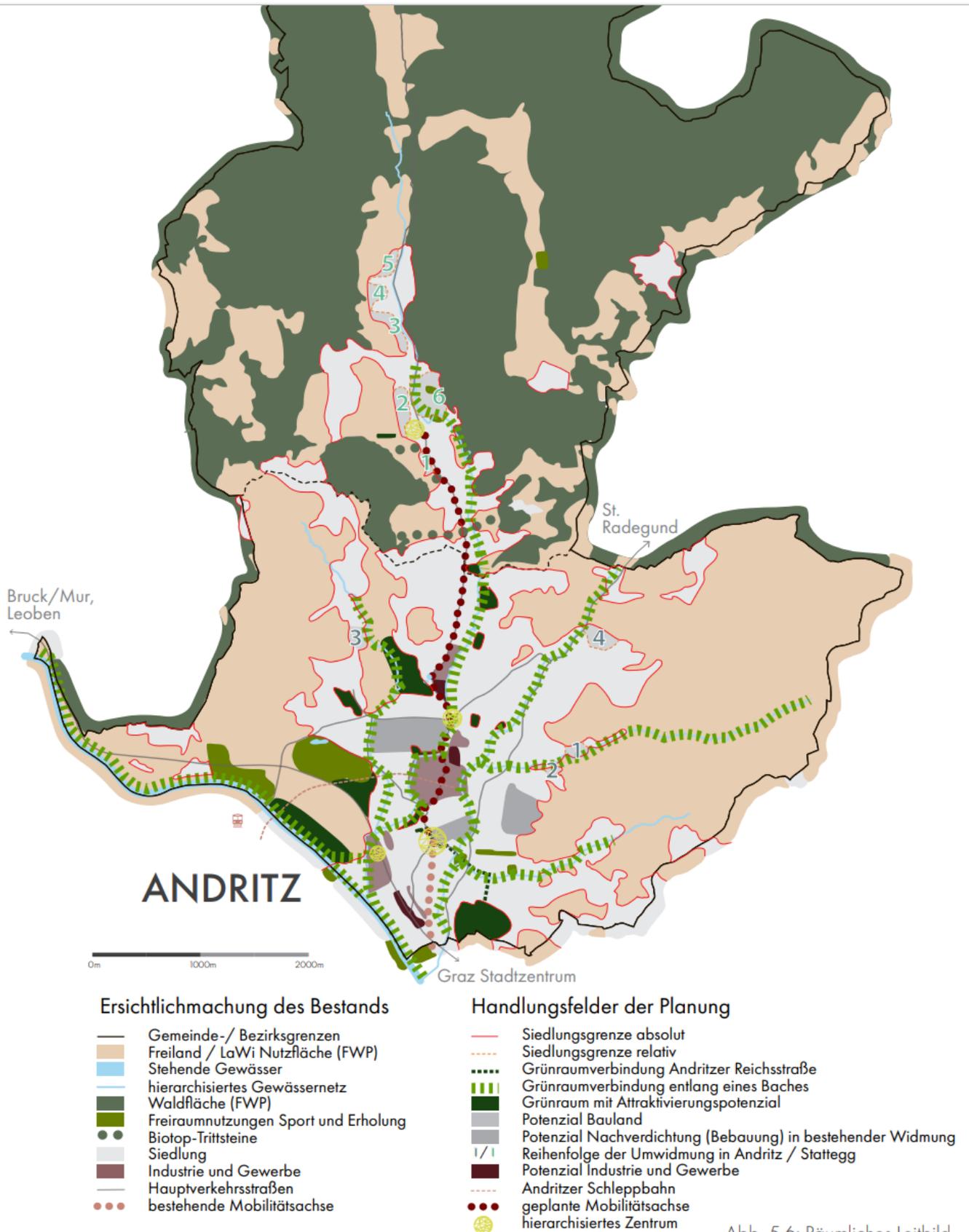
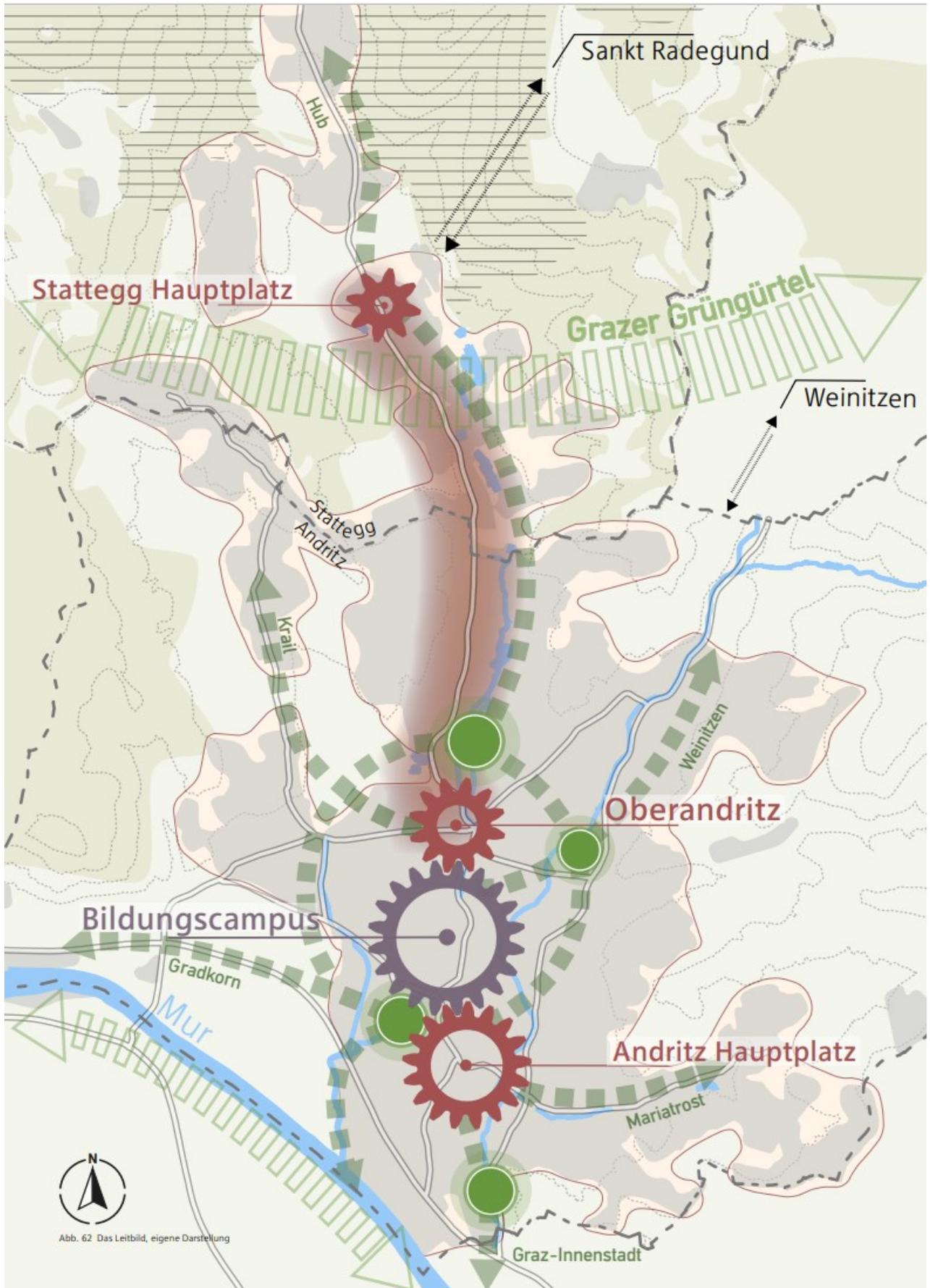
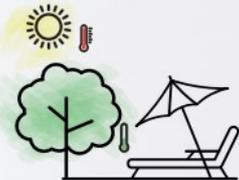
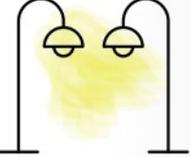
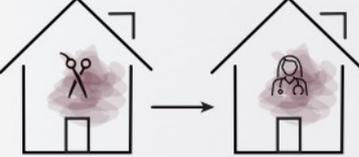
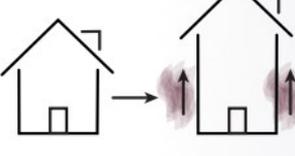
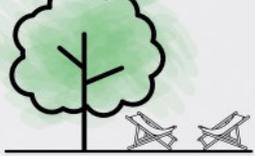
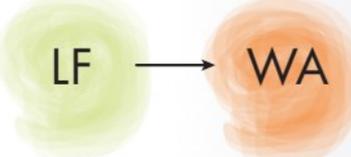


Abb. 5.6: Räumliches Leitbild

Entwicklungsleitbild (Auswahl)



Modulkatalog – Handbuch zur Zentrengestaltung

 <p>1. Grünelemente</p>	 <p>2. Beschattung</p>	 <p>3. Oberflächengestaltung</p>
 <p>4. Beleuchtung</p>	 <p>5. Umnutzung</p>	 <p>6. Öffentlichen Verkehr attraktivieren</p>
 <p>7. Aufstockungspotenzial</p>	 <p>8. Walkability / Bikeability</p>	 <p>9. Mobiliar</p>
 <p>10. Kunstobjekte</p>	 <p>11. Fassadengestaltung</p>	 <p>12. Neue Bauungsregeln bei Sanierung oder Abbruch</p>
 <p>13. Flächenumwidmung</p>	 <p>14. Spielplatz</p>	 <p>15. Wasserelemente</p>
 <p>16. Serviceinfrastruktur</p>		

Exemplarische Modulanwendungen für Stattegg, Fachmarktzentrum Weinzöttlstr. und Hauptplatz, Oberandritz
 Gruppe 3, S.112 - 137

Quelle: Gruppe 3, S.101

Lebensmittelpunkt Zentrum Andritz

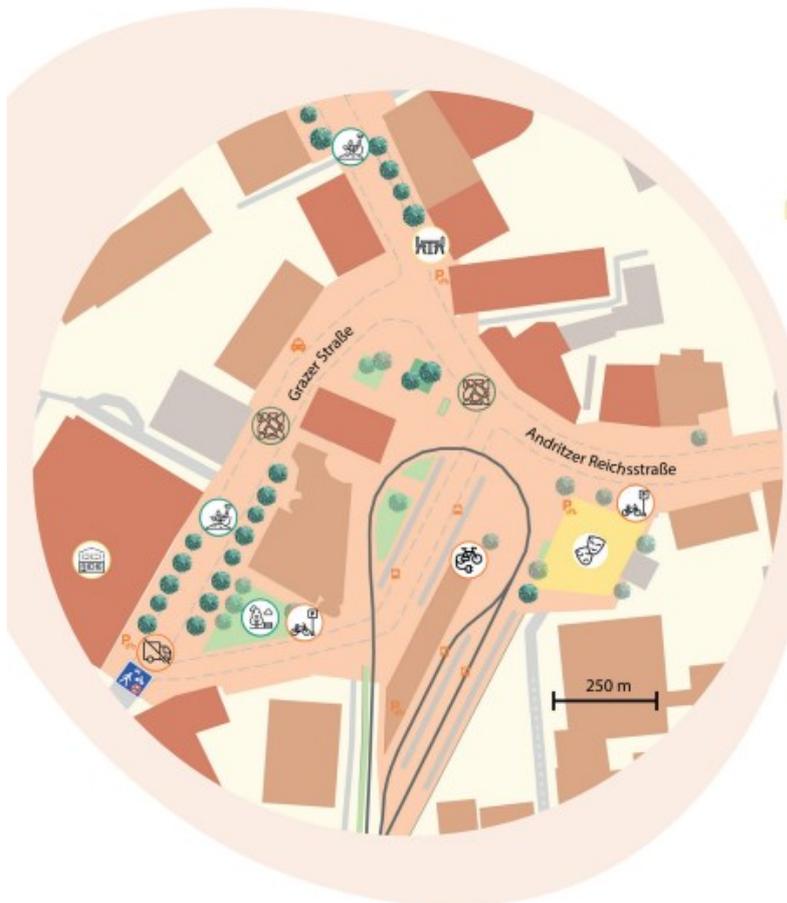


Abb. 105: Lebensmittelpunkt Zentrum - Karte Andritzer Hauptplatz, Quelle: Eigene Darstellung

Zukunftsfähiges Mobilitätszentrum

Fahrradinfrastruktur verbessern

- Radabstellanlagen
- Radverleih und Reparaturwerkstatt
- E-Bike Ladestation

Verkehrsreduktion

- LKW-Durchfahrtsverbot
- Begegnungszone Tempo 20
- Begegnungszone

Lebendiges Zentrum

Treffpunkte mit hoher Aufenthaltsqualität

- Veranstaltungsfläche
- Gastgärten
- Veranstaltungsfläche

Verdichtung

- Überbauung von Nahversorgern
- Nutzung von Baulücken

Neue Nutzungen v.a. im Leerstand

- Gewerbe
- CoWorking Spaces

Grün- und Freizeitzentrum

Gestalterische Elemente

- Pflasterung (versickerungsfähig)
- Kunst im Straßenraum

Neuer Straßen- oder Parkbaum

Naturraum erlebbar machen

- Urban Gardening

Neue Grünflächen

- Baumneupflanzungen
- Kleiner Park
- Großer Park
- Neue Grün- oder Parkfläche

Projektidee Zweistrompark Andritz



Abb. 93 Zweistrompark, eigene Darstellung

Soziale Vernetzung - Stadtteilarbeit

Workshops

von und für Bürger*innen mit Hilfestellung der Angestellten und wechselnden Themen

Infoveranstaltungen

über bspw. bevorstehende oder beendete Beteiligungsprozesse oder die Etablierung eines Zeit-Hilfs-Netzwerks

Feste

wie ein gemeinsames Sommerfest mit Stattegg oder kleinere Nachbarschaftsfeste, die von oder mit Bürger*innen geplant werden

Kunstaussstellungen

wie Kunstaussstellungen oder die Produktion von eigener Kunst mit verschiedenen Techniken (Anleitung möglich)

Themenabende

über bspw. gesunde Lebensweise, Lebensmittelverschwendung oder Einsamkeit

Spielenabende

mit regelmäßigen Terminen und unter Beachtung von Bürger*innenwünschen (z.B. Siedler von Cartan, Doppelkopf etc.)

Kochabende

mit wechselnden Themen und Kulturschwerpunkten (z.B. japanisch, indisch, italienisch oder slowenisch)

Handarbeitszirkel

mit regelmäßigen Terminen (wenn gewünscht: wöchentlich)

Die Jüngsten im Fokus

durch Spielkreise, Bastelstunden und Ferienbetreuung, aber auch Elternkurse und Elternnetzwerke

Beratungsangebote

wie Rechtsberatung, Sozialberatung, Mediation und Sprechstunde

Partizipationsformate

im Rahmen größerer und kleinerer Stadtentwicklungsprojekte wie bspw. für den StAndOrt in Oberandritz (Weiteres ab S. 102)

Gartentätigkeiten

wie die gemeinsame Gestaltung des Bezugspunkt-Gartens, eine Pflanzenbörse und Möglichkeiten für Urban Gardening

Vorlesestunde

für Kinder und Jugendliche, aber auch für Erwachsene und Senior*innen

Erzählstunde

in welcher alle Bürger*innen die Möglichkeit bekommen eine Geschichte aus ihrem Leben zu erzählen

Lesekreis

für welchen parallel ein Buch gelesen und anschließend darüber gesprochen wird

Mögliche Raumnutzungen

Yogastunden

Lesungen

Gymnastikstunden

Parties und Feiern

Raum für Initiativen

Open Mic

Bespielungen der Nachgartenerweiterung

Spielplatz

mit Möglichkeiten für jüngere und ältere Kinder

Free Gym

für verschiedene Mobilitätsfähigkeiten

Sitzgelegenheiten

wie (Picknick-)Bänke und Liegen

Freie Wiese

zum Spielen und Picknicken

Urban Gardening

als Möglichkeit für Menschen ohne eigenen Garten und als Plattform für den Austausch von Fähigkeiten

Motorikpfad

zum Barfußlaufen, Mobilbleiben und Entspannen

Vorteile von Bürger*innenbeteiligung

